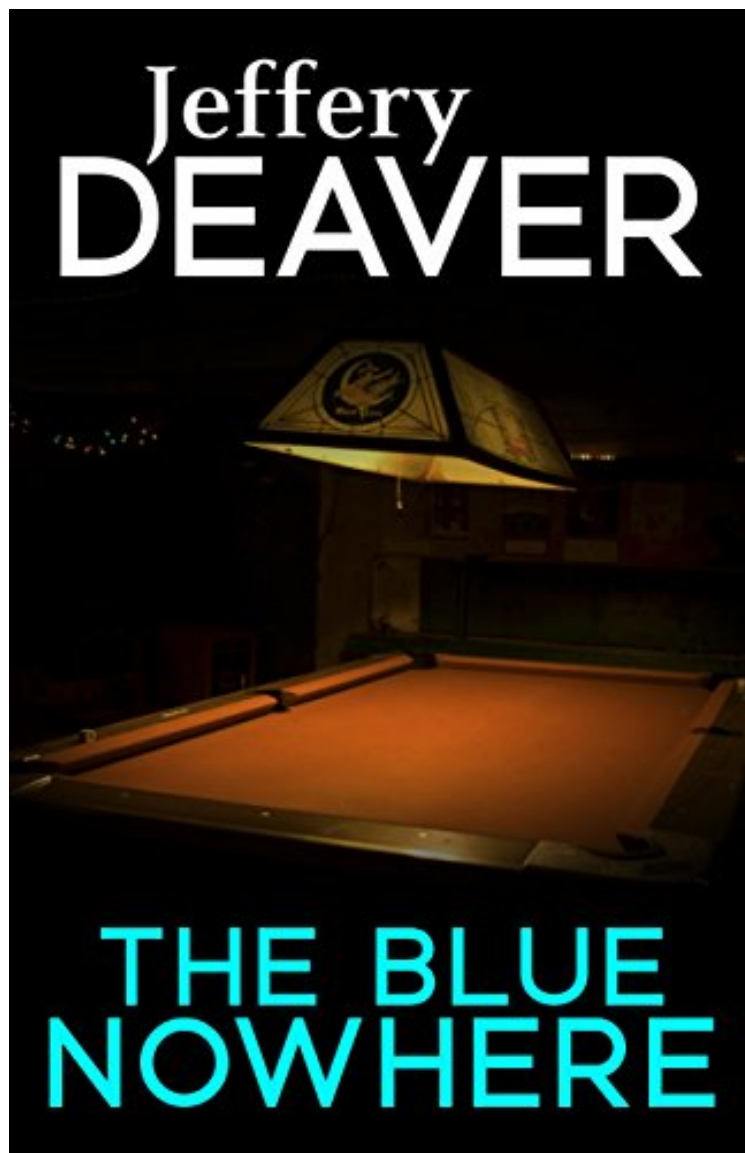


(Free download) The Blue Nowhere (English Edition)

The Blue Nowhere (English Edition)

Von Jeffery Deaver

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #78164 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-08-06 Erscheinungsdatum: 2009-08-06 File Name: B002VHI8JU | File size: 32.Mb

Von Jeffery Deaver : The Blue Nowhere (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Blue Nowhere (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Erstklassiger Thriller Von R.S. Eine junge Frau wird erstochen aufgefunden und sehr schnell stellt sich heraus, dass der Mrder praktisch alles ber sie durch Social Engineering herausgefunden hat - alles deutet darauf hin, dass hinter dem ganzen Coup ein Computergenie steckt. Die Polizei macht sich auf in das Gefngnis von San Jose, um einen zu einer

mehrjährigen Haftstrafe verurteilten Hacker herauszuholen, der sie auf der Suche unterstützen soll. Doch das Morden geht weiter, für den Täter ist es ein Spiel - er spielt ein geheimes Computerspiel im echten Leben, dessen Ziel es ist, so viele Menschen wie möglich innerhalb einer Woche zu töten - durch einen Stich ins Herz. Es bereitet ihm Lust, jene zu attackieren, die durch besondere Sicherheitsvorkehrungen geschützt sind. Dazu benutzt er vor allem sein selbst entwickeltes Virus "Trapdoor". Das Buch ist erstklassig geschrieben. Die Spannung beginnt auf der ersten Seite und endet nicht ehe man die letzte Seite gewendet hat - selten noch hatte ich einen Pageturner (im wahrsten Sinn des Wortes) dieses Kalibers vor mir. Sprachlich muss sich Deaver nichts vorhalten lassen, für einen Thriller ist es sprachlich sehr gut gemacht - kann sich aber natürlich nicht mit wirklich großer Literatur messen. Stilistisch ist es ein Thriller erster Gattung. Der Plot der Story ist großartig gemacht. Die vielen unerwarteten Wendungen die sich zu einem großen Ganzen zusammenfügen sind hervorragend gemacht. Deaver beherrscht es auch den Leser in wenigen Absätzen auf eine falsche Fährte zu führen, nur um ihm eine Seite später das Verwirrspiel zu enthüllen. Nur wenige Autoren beherrschen diese Kunst - man fühlt sich wie in einem Film, indem plötzlich und unerwartet der Täter aus dem Dunkel tritt um den Zuschauer zu Tode zu erschrecken. Ebenfalls gut gelungen ist die genaue Recherche des Autors. Er gibt sehr viel Information über die Szene, beschreibt sehr viele Details - wenngleich er manchmal doch vereinfacht. Man merkt eindeutig wie genau er all diese Themen erhoben hat und wie sehr er sich bemüht einen wirklichen Einblick in die Cyber-Realität zu geben. Die wenigen Ungereimtheiten wollen wir als künstlerische Freiheit durchgehen lassen. Sehr liebevoll entwickelt der Autor seine Figuren. Die Charaktere sind weder oberflächlich noch folgen sie einfachen Klischees. Vor allem aber haben sie Geschichte und sie alle sind nicht nur Gut oder Böse. Sehr gut gelingt es Deaver, die Persönlichkeiten der beiden Hacker herauszuarbeiten. Sowohl der Mörder als auch sein Gegner sind hervorragend und vor allem glaubwürdig und schlüssig geschildert. Für mich eine ganz klare Empfehlung. Jeder der auf rasanten Thrill steht _muss_ dieses Buch gelesen haben. Da verblasst Dan Browns "Diabolo" - das in einem ähnlichen Milieu angesiedelt ist - zu einem drittklassigen Werk. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Deaver - Du kannst es besser ... Von CFN

Nach vielen erstklassigen Lincoln Rhyme-Büchern entführt uns Deaver jetzt in einen klassischen Krimi. Der ganz normale Polizist sucht den verrückten Mörder. Phate, der Nickname des Mörders, scheint offensichtlich seine Online-Rollenspiele-Leidenschaft in wahre Leben zu projizieren; für den Mord eines Menschen bekommt er 25 Punkte, ist ein Leibwächter in Spiel gibt es mehr Punkte u.s.w. Wie soll die Polizei ihn nur fangen, wenn sie ihm doch online nicht gewachsen ist? Also muss ein ehemaliger Hacker aus dem Gefängnis helfen, Gilette. Das Buch hat von Anfang an den Biss und die Spannung, die wir aus allen anderen Deaver-Romanen kennen. Ein Schwerpunkt ist in diesem Buch die PC-Welt; und damit sind wir schon beim großen Kritikpunkt. Nicht dass das Buch "online" spielt, nein, Deaver fühlt sich bemüht alle Begriffe dieser Welt im ersten Drittel des Buches erläutern zu müssen. Egal ob man sich nun mit der Materie auskennt oder nicht; in einzelnen Passagen hätte Deaver gut auf die Erläuterungen verzichten, bei allen Passagen sie deutlich kürzen können. Dies macht den Anfang, trotz der vielen guten Ansätze, recht schwer zu lesen. Etwa ab der Hälfte kennen wir nun alle Begriffe (oder haben sie wieder vergessen) und können uns einem Buch von Deaver widmen, dass wieder viele Haken schlägt, Finten wirft und man daher nie so genau weiß, wie es weiter geht. Sind wirklich alle Protagonisten die, die sie vorgeben zu sein? Wird vielleicht ein schwacher Charakter des Anfangs am Ende spielentscheidend? Die Bomben schlagen nah bei den Guten ein. Deaver kitzelt wieder den Leser und lässt ihn nicht los; man muss einfach weiter lesen. Nach dem etwas zihen Anfang wollte ich dem Buch eigentlich nur drei Sterne geben, die zweite Hälfte ist so wie wir sie von Deaver erwarten fünf Sterne wert: Schnitt - vier Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstklassiger Thriller Von R.S. Eine junge Frau wird erstochen aufgefunden und sehr schnell stellt sich heraus, dass der Mörder praktisch alles über sie durch Social Engineering herausgefunden hat - alles deutet darauf hin, dass hinter dem ganzen Coup ein Computergenie steckt. Die Polizei macht sich auf in das Gefängnis von San Jose, um einen zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilten Hacker herauszuholen, der sie auf der Suche unterstützen soll. Doch das Morden geht weiter, für den Täter ist es ein Spiel - er spielt ein geheimes Computerspiel im echten Leben, dessen Ziel es ist, so viele Menschen wie möglich innerhalb einer Woche zu töten - durch einen Stich ins Herz. Es bereitet ihm Lust, jene zu attackieren, die durch besondere Sicherheitsvorkehrungen geschützt sind. Dazu benutzt er vor allem sein selbst entwickeltes Virus "Trapdoor". Das Buch ist erstklassig geschrieben. Die Spannung beginnt auf der ersten Seite und endet nicht ehe man die letzte Seite gewendet hat - selten noch hatte ich einen Pageturner (im wahrsten Sinn des Wortes) dieses Kalibers vor mir. Sprachlich muss sich Deaver nichts vorhalten lassen, für einen Thriller ist es sprachlich sehr gut gemacht - kann sich aber natürlich nicht mit wirklich großer Literatur messen. Stilistisch ist es ein Thriller erster Gattung. Der Plot der Story ist großartig gemacht. Die vielen unerwarteten Wendungen die sich zu einem großen Ganzen zusammenfügen sind hervorragend gemacht. Deaver beherrscht es auch den Leser in wenigen Absätzen auf eine falsche Fährte zu führen, nur um ihm eine Seite später das Verwirrspiel zu enthüllen. Nur wenige Autoren beherrschen diese Kunst - man fühlt sich wie in einem Film, indem plötzlich und unerwartet der Täter aus dem Dunkel tritt um den Zuschauer zu Tode zu erschrecken. Ebenfalls gut gelungen ist die genaue Recherche des Autors. Er gibt sehr viel Information über die Szene, beschreibt sehr viele Details - wenngleich er manchmal doch vereinfacht. Man merkt eindeutig wie genau er all diese Themen erhoben hat und wie sehr er sich bemüht einen wirklichen Einblick in die Cyber-Realität zu geben. Die wenigen Ungereimtheiten wollen wir als künstlerische Freiheit durchgehen lassen. Sehr liebevoll entwickelt der Autor seine

Figuren. Die Charaktere sind weder oberflächlich noch folgen sie einfachen Klischees. Vor allem aber haben sie Geschichte und sie alle sind nicht nur Gut oder Bse. Sehr gut gelingt es Deaver, die Persönlichkeiten der beiden Hacker herauszuarbeiten. Sowohl der Mörder als auch sein Gegner sind hervorragend und vor allem glaubwürdig und schlüssig geschildert. Für mich eine ganz klare Empfehlung. Jeder der auf rasanten Thrill steht _muss_ dieses Buch gelesen haben. Da verblasst Dan Browns "Diabolo" - das in einem ähnlichen Milieu angesiedelt ist - zu einem drittklassigen Werk.

Kurzbeschreibung DEEVER. DANGEROUSLY GOOD. Imagine you're in a bar. A man approaches you. He doesn't seem familiar but he knows your past, your job, your hobbies and your ex-boyfriend's name. You go for a drink. This is your first - and last - mistake. You're the latest victim of the latest killer. A man who can rip away the thin carapace protecting the secrets of your life - before ending it. Streetwise cop Frank Bishop has been charged with the job of halting the mounting body count. He enlists the help of Wyatt Gillette, a young hacker on the wrong side of the law. They must stalk this faceless criminal through both the real and the virtual universe, combining their old and new world skills to beat the mastermind. But how do you stop a man who knows your every move? You go into the blue nowhere... 'One of the world's best plotters - his intricate twists and turns catch out even the hardened thriller reader' Daily Mail.de In this 21st century version of the "Gunfight at the O.K. Corral," two computer wizards engage in the kind of high-tech combat that only a hacker could love. Wyatt Gillette, a cybergenius who's never used his phenomenal talent for evil, is sitting in a California jail doing time for a few harmless computer capers when he gets a temporary reprieve--a chance to help the Computer Crimes Unit of the state police nail a cracker (a criminally inclined hacker) called Phate who's using his ingenious program, Trapdoor, to lure innocent victims to their death by infiltrating their computers. Gillette and Phate were once the kings of cyberspace--the Blue Nowhere of the title--but Phate has gone way past the mischievous electronic pranks they once pulled and crossed over to the dark side. While Trapdoor can hack its way into any computer, it's Phate's skill at "social engineering" as well as his remarkable coding ability that makes him such a menace to society. As Wyatt explains to the policeman who springs him from prison so that he can find and stop Phate before he kills again, "It means conning somebody, pretending you're someone you're not. Hackers do it to get access to data bases and phone lines and pass codes. The more facts about somebody you can feed back to them, the more they believe you and the more they'll do what you want them to." Bestselling author Jeffery Deaver (The Empty Chair, The Devil's Teardrop) ratchets up the suspense one line of code at a time; his terrific pacing drives the narrative to a thrilling and explosive conclusion. This thriller is bound to induce paranoia in anyone who still believes he can hide his deepest secrets from anyone with the means, motive, and modem to ferret them out. --Jane Adams.co.uk In this 21st century version of the "Gunfight at the O.K. Corral" two computer wizards engage in the kind of high-tech combat that only a hacker could love. Wyatt Gillette, a cybergenius who's never used his phenomenal talent for evil, is sitting in a California jail doing time for a few harmless computer capers when he gets a temporary reprieve--a chance to help the Computer Crimes Unit of the state police nail a cracker (a criminally inclined hacker) called Phate who's using his ingenious program, Trapdoor, to lure innocent victims to their death by infiltrating their computers. Gillette and Phate were once the kings of cyberspace--the Blue Nowhere of the title--but Phate has gone way past the mischievous electronic pranks they once pulled and crossed over to the dark side. While Trapdoor can hack its way into any computer, it's Phate's skill at "social engineering" as well as his remarkable coding ability that makes him such a menace to society. As Wyatt explains to the policeman who springs him from prison so that he can find and stop Phate before he kills again, "It means conning somebody, pretending you're someone you're not. Hackers do it to get access to databases and phone lines and pass codes. The more facts about somebody you can feed back to them, the more they believe you and the more they'll do what you want them to."